

Fragen zur Buchhaltung KE1 – 5

1. Erkläre die Begriffe Inventur und Inventar!	2 P
2. Was ist das Reinvermögen? Wie wird es berechnet? Was sagt das Reinvermögen aus?	3 P
3. Was ist das Vermögen? Wie berechnet man das Vermögen (2 Berechnungen)?	3 P
4. Was sind Verbindlichkeiten? Wie bezeichnet man Verbindlichkeiten in der Bilanz?	2 P
5. Was ist die Bilanz?	1 P
6. Modelle lassen sich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten klassifizieren. Diese Gesichtspunkte sind: Modellzweck (3), Darstellungsmittel (4), Umfang (2) und Aufgliederungsgrad (2). Erläutere jeweils die untergeordneten Modelle	11 P
7. Was versteht man unter Buchhaltung? Welche Unterschiede hat sie zur Bilanz?	3 P
8. Begründe inhaltlich und logisch die doppelte Buchhaltung (auch mit Beispielen)!	2 P
9. Wie unterteilt man die Bestands-, wie die Erfolgskonten. Erläutere diese Aufteilung!	8 P
10. Was ist ein buchungsrelevanter Sachverhalt? Was sind Verpflichtungs- bzw. Verfügungsgeschäfte?	3 P
11. Was besagt das Belegprinzip?	3 P
12. In welchen Gesetzesbüchern und Ordnungen findet man Buchführungsvorschriften?	8 P
13. Welche 4 Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung gibt es? Erläutere diese!	8 P
14. Nenne 6 abgeleitete Sätze (Prinzipie und Regeln)	6 P
15. Wer hat Interesse an der Buchhaltung eines Unternehmens?	10 P
16. Was versteht man unter der Bilanz?	2 P
17. Was ist das Vermögen? Was ist das Kapital?	2 P
18. Nenne die 4 Schritte vom Inventar zur Bilanz!	4 P
19. Nenne Beispiele für: Aktivtausch, Passivtausch, Aktiv-Passiv-Mehrung, Passiv-Aktiv-Minderung	4 P
20. Was ist ein Konto? Was ist ein Skontro?	2 P
21. Was ist ein Soll- bzw. Habensaldo?	2 P

22. Erläutere den Weg vom Beleg zur Bilanz bzw. den Weg von Bilanz zu Bilanz!	2 P
23. Grenze folgende Begriffe voneinander ab! Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung	8 P
24. Was sind Zahlungsmittel? Was ist das Geldvermögen?	2 P
25. Nenne 2 Gründe für die Kosten- und Leistungsrechnung! Leistung – Kosten = _____	3 P
26. Erläutere die Begriffe Zweckaufwand = Grundkosten, Neutraler Aufwand (3) und Zusatzkosten!	5 P
27. Erläutere die Begriffe Zweckertrag = Grundertrag, Neutraler Ertrag (3) und Zusatzleistungen	5 P
28. Wie unterscheidet man das Zweikreis vom Einkreissystem?	1 P
29. Die Konten Wareneinkauf und Warenverkauf können auf 2 Arten abgeschlossen werden. Erkläre die Brutto- sowie die Nettomethode!	2 P
30. Was bezeichnet man als den „Einkaufswert der verkauften Waren“ und was nennt man das Rohergebnis?	2 P
31. Nenne die Buchungen für Warenrücksendungen von Kunden und an Lieferanten!	2 P
32. Wie wird der Bezugsaufwand verbucht? Wie bucht man Ausgangsfrachten?	2 P
33. Was sind Rabatte, Boni und Skonti? Wie werden sie verbucht?	7 P
34. Erläutere die Allphasen-Nettobesteuerung mit Vorsteuerabzug!	4 P
35. Nenne die 4 Buchungssätze zur Verbuchung der Auszahlung von Löhnen und Gehältern, des SV-AN, des SV-AG und der Lohn- bzw. Kirchensteuer!	4 P
36. Erläutere den Unterschied zwischen direkter und indirekter Abschreibung!	2 P
37. Welchem Prinzip liegt die Abschreibung auf Forderungen zu Grunde?	1 P
38. Nenne 3 Buchungssätze zur Einzelwertberichtigung und 2 zur Pauschalwertberichtigung!	5 P
39. Nenne Besonderheiten des Privatkontos!	3 P
40. Was ist der Unterschied zwischen transitorische und antizipative Posten?	4 P
41. Nenne die Buchungssätze für transitorische Aktiva, transitorische Passiva, antizipative Aktiva und antizipative Passiva! (Bildung + Auflösung)	4 P
42. Wann müssen Rückstellungen gebildet werden?	5 P

43. Wann dürfen Rückstellungen gebildet werden?	2 P
44. Was besagt die Bilanzidentität?	1 P
45. Was sind Summen- und Saldenbilanzen? Wo ist der Unterschied?	3 P
46. Was sind Nachtragsbuchungen?	1 P
47. Was sind Vermögens- bzw. Erfolgsrechnungen?	2 P
48. Welchen Zweck verfolgt die Hauptabschlussübersicht?	1 P
49. In welche Arten von Belege kann man Belege hinsichtlich der Entstehung (2), dem Ort des Anfalles (2) und der Zahl und Art der erfassten Vorgänge (3) unterteilen?	7 P
50. Nenne 2 Gründe weshalb die systematische Ablage von Belegen wichtig ist!	2 P
51. Nenne die 5 verschiedenen Buchführungsbücher!	5 P
52. Was wird im Grundbuch erfasst? Wie lautet der andere Name des Grundbuches?	2 P
53. Was wird im Hauptbuch erfasst? Wie werden die Konten des Sachbuches genannt?	2 P
54. Nenne mindestens 4 von 8 Nebenbüchern!	4 P
55. Buchungstechniken: Erläutere die Übertragsbuchführung, Durchschreibebuchführung, EDV, die manuelle und maschinelle Buchführung, das Lochkartenverfahren sowie die EDV-Buchhaltung	7 P
56. Was ist ein Kontenplan? Was ist ein Kontenrahmen?	2 P
57. Erläutere die 2 Gliederungsprinzipien von Kontenrahmen? Prinzip der Abrechnungsfolge (Prozessprinzip), Abschlussprinzip (Bilanzprinzip)	2 P
58. Wie wird im HGB das Vorratsvermögen definiert?	1 P
59. Was besagt das Korrelationsprinzip?	1 P
60. Wie berechnet man sich den Jahreszinssatz eines Skontos?	1 P
61. Welche 4 Arten von Inventurdifferenzen gibt es? Nenne jeweils ein Beispiel!	8 P
62. Wann wird eine stille Reserve gebildet?	1 P
63. Die MwSt ist wettbewerbs_____.	1 P
64. Erläutere die Begriffe Bestandsmehrung bzw. –minderung.	2 P
65. Wodurch ist das Gesamtkostenverfahren charakterisiert?	1 P
66. Was ist die Kontokorrentbuchhaltung? Was sind Personenkonten?	2 P

67. Was ist ein Trassant, Trassat, Remittent?	3 P
68. Was ist eine Tratte, Remisse, ein Akzept, Indossament?	4 P
69. Was bedeutet Prolongation?	1 P
70. Was ist laut HGB das Anlagevermögen?	1 P
71. Wie kann man das Anlagevermögen ausgliedern? Variante A 3 Unterpunkte, Variante B 5 Unterpunkte	8 P
72. Wie errechnen sich die Anschaffungsausgaben?	1 P
73. Welche Wirtschaftsgüter dürfen außerplanmäßig, welche planmäßig abgeschrieben werden?	4 P
74. Welche 3 Abschreibungsmethoden gibt es?	3 P
75. Die Verrechnung gleichbleibender Abschreibungsbeträge je _____ - oder _____ -einheit wird lineare Methode genannt.	2 P
76. Nenne 2 Grundsätze der linearen Abschreibung!	2 P
77. Welche 2 Arten der degressiven Abschreibung gibt es?	2 P
78. Nenne 2 Grundsätze der geometrisch-degressiven Abschreibung!	2 P
79. Nenne 2 Grundsätze der arithmetisch-degressiven (digitalen) Abschreibung?	2 P
80. Erläutere die Stufenabschreibung!	1 P
81. Eine Anlage (indirekt abgeschrieben) wird verkauft. Welche Buchungen sind erforderlich, wenn ein Ertrag bzw. ein Verlust erzielt wurde.	8 P
82. Nenne die Buchungssätze zur Bildung sowie zur Inanspruchnahme bzw. Auflösung von Rückstellungen!	3 P
GESAMT	270 P

Übungsbeispiele KE 1:

A 1	S 17										
A 2	S 20										
A 3	S 23										
A 4	S 23										

A 5	S 31										
A 6	S 33										
A 7	S 34										

Weitere Übungen und Aufgaben sind gesondert aufgelistet.

Antworten zur Buchhaltung KE 1 – 5

1. siehe Seite 16, F1
Inventur = Vorgang, Inventar =
Ergebnis, Auflistung der
Vermögensgegenstände
2. siehe Seite 17, F2
Eigenkapital, Vermögen –
Verbindlichkeiten = Reinvermögen
3. siehe Seite 18, F3
Vermögen = Kapital; Vermögen =
Eigen- + Fremdkapital
4. siehe Seite 18, F4
Fremdkapital
5. siehe Seiten 18, 20, F5
Auflistung aller Vermögens und
Kapitalgegenstände an einem
Stichtag
6. siehe Seite 19, F6
7. siehe Seite 21, F7
BH: zeitraumbezogen; Soll,
Haben; Bilanz: zeitpunktbezogen,
Aktiva, Passiva
8. siehe Seiten 22ff, F8
9. siehe Seiten 24, 30f, F9
aktive und passive
Bestandskonten; Aufwands- und
Ertragskonten
10. siehe Seiten 6/7, 8, F10
11. siehe Seite 12, F11
KEINE BUCHUNG OHNE
BELEG; Belege systematisch
ordnen und aufbewahren.
12. siehe Seiten 13, 15, F12
13. siehe Seiten 17f, F13
Vorsicht, Wahrheit,
Wirtschaftlichkeit, Klarheit
14. siehe Seite 18, F14
15. siehe Seite 66, F15
16. siehe Seiten 22, 30, F16
17. siehe Seite 22, F17
Vermögen = Mittelverwendung;
Kapital = Mittelherkunft
18. siehe Seite 28, F18
19. siehe Seiten 31 – 39, F19
20. siehe Seiten 40f, F20
21. siehe Seite 45, F21
22. siehe Seite 58, F22
23. siehe Seiten 7, 9, 12, 18, F23
24. siehe Seiten 7, 9, F24
25. siehe Seite 18, F25
26. siehe Seiten 19f, F26
27. siehe Seite 21, F27
28. siehe Seite 22, F28
29. siehe Seite 31, F29
30. siehe Seite 33, F30
31. siehe Seite 35, F31
32. siehe Seiten 35f, F32
33. siehe Seiten 36, 38, F33
34. siehe Seiten 40f, F34
35. siehe Seite 43, F35
36. siehe Seiten 47f, F36
37. siehe Seite 48, F37
38. siehe Seiten 49 – 51, F38
39. siehe Seiten 55 – 57, F39
40. siehe Seiten 8f, 13, F40
41. siehe Seiten 10 – 12, F41
42. siehe Seite 16, F42
43. siehe Seite 16, F43
44. siehe Seite 24, F44
45. siehe Seite 28, F45
46. siehe Seite 33, F46
47. siehe Seite 36, F47
48. siehe Seite 38, F48
49. siehe Seite 44, F49
50. siehe Seite 46, F50
51. siehe Seite 46, F51

52. siehe Seite 47, F52
53. siehe Seite 47, F53
54. siehe Seite 48, F54
55. siehe Seiten 51 – 53, F55
56. siehe Seiten 54f, F56
57. siehe Seiten 56, 60, F57
58. siehe Seite 7, F58
59. siehe Seite 10, F59
60. siehe Seite 11, F60
61. siehe Seite 15, F61
62. siehe Seite 21, F62
63. siehe Seite 24, F63
64. siehe Seite 31, F64
65. siehe Seite 32, F65
66. siehe Seite 36, F66
67. siehe Seite 48, F67
68. siehe Seite 49, F68
69. siehe Seite 55, F69
70. siehe Seite 64, F70
71. siehe Seiten 64f, F71
72. siehe Seite 70, F72
73. siehe Seite 75, F73
74. siehe Seite 76, F74
75. siehe Seite 77, F75
76. siehe Seite 78, F76
77. siehe Seite 78, F77
78. siehe Seite 78, F79
79. siehe Seite 81, F79
80. siehe Seite 81, F80
81. siehe Seiten 89f, F81
82. siehe Seiten 95f, F82

Fragen zu den Grundzügen der betrieblichen Steuerlehre

1. Welche Steuern haben besonders große Bedeutung? Was sind Bagatellsteuern?	3 P
2. Was sind Besteuerungszwecke?	5 P
3. Was ist das Leistungsfähigkeitsprinzip?	1 P
4. Was gehört zu den außerfiskalischen Zwecken?	1 P
5. Wie lautet die Legaldefinition für Steuern?	5 P
6. Wie werden Steuern nach dem Steuerrecht eingeteilt?	2 P
7. Erläutere die Begriffe Besitz-, Verkehrs-, Verbrauchssteuern sowie Zölle!	4 P
8. Wie lautet eine andere Einteilung, die in der Literatur zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre oft herangezogen wird?	3 P
9. Was sind direkte bzw. indirekte Steuern?	2 P
10. Wer hat die Gesetzgebungshoheit, wer die Ertragshoheit und wer die Verwaltungshoheit?	6 P
11. Wer ist am Vorgang der Besteuerung beteiligt?	4 P
12. Grenze die Begriffe Steuerpflichtiger, Steuerschuldner und Steuerzahler voneinander ab!	6 P
13. Was verwalten Bundes- bzw. Landesfinanzbehörden?	4 P
14. Was sind Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit?	2 P
15. Welche Berufe zählen zu den steuerberatenden Berufen? Was ist zu den Steuerabteilungen von Betrieben zu sagen?	2 P
16. Was ist Rechtsquelle der Besteuerung?	1 P
17. Was sind Gesetze im formellen bzw. im materiellen Sinn?	2 P
18. Nenne 6 wichtige formelle Steuergesetze!	6 P
19. Rechtsverordnungen sind ausschließlich Gesetze im _____ Sinn.	1 P
20. Nenne 6 Durchführungsverordnungen!	6 P
21. Was besagt das Doppelbesteuerungsabkommen?	2 P
22. Mit was beschäftigen sich Verwaltungsvorschriften?	2 P
Ü B E R T R A G	70 P

Ü B E R T R A G	70 P
23. Nenne 3 Arten von Verwaltungsvorschriften?	3 P
24. Für wen gelten Entscheidungen der Steuergerichte?	2 P
25. Nenne 6 Verfahren zur Durchführung der Besteuerung!	6 P
26. Welche Behörde ist für das Ermittlungsverfahren zuständig? Welcher Grundsatz gilt? Der Steuerpflichtige hat _____pflicht.	3 P
27. Was ist eine Außenprüfung? Was ist eine Betriebsprüfung?	2 P
28. Ab wann besteht für den Steuerpflichtigen eine Zahlungsverpflichtung?	1 P
29. Grenze die Begriffe Steuerbescheid, Feststellungsbescheid, Steuermessbescheid und Vorbehaltsfestsetzung voneinander ab!	4 P
30. Wann erlöschen Steuerschulden?	4 P
31. Für was dienen Rechtsbehelfe und Rechtsmittel?	2 P
32. Was ist Rechtsbehelfe vor dem Finanzgericht? Nenne 2 Beispiele!	3 P
33. Welche Zulässigkeitsvoraussetzungen müssen für Rechtsbehelfe und Rechtsmittel gegeben sein?	4 P
34. Grenze die Steuerhinterziehung von einer Steuerordnungswidrigkeit ab!	2 P
35. Wer ist unbeschränkt, wer beschränkt einkommensteuerpflichtig?	6 P
36. Nenne 7 Einkunftsarten!	7 P
37. Wie berechnet man die Einkünfte einer jeden Einkunftsart?	2 P
38. Grenze die Begriffe Verlustabzug und Verlustausgleich voneinander ab!	2 P
39. Welcher Grundsatz gilt im Einkommensteuerrecht? Was bedeutet er?	2 P
40. Wie kann die Veranlagung für Eheleute passieren? Welche Veranlagungsform ist im Normalfall vorteilhafter?	3 P
41. Wann darf der Grund- und wann der Splittingtarif angewandt werden?	2 P
42. Wer ist unbeschränkt bzw. beschränkt körperschaftsteuerpflichtig?	4 P
43. Was ist das Welteinkommen?	1 P
44. Was ist Bemessungsgrundlage der Körperschaftsteuer?	1 P
45. Nach welchen Vorschriften ist das Einkommen zu ermitteln?	2 P
Ü B E R T R A G	138 P

ÜBERTRAG	138 P
46. Welche Regelung gilt für Gewinnausschüttungen? Was sind verdeckte Gewinnausschüttungen?	2 P
47. Erläutere den Begriff der Körperschaftsteuerminderung!	2 P
48. Was ist die Jahressteuerschuld?	1 P
49. Wer unterliegt der Gewerbesteuer?	2 P
50. Wie lautet die Legaldefinition eines Gewerbebetriebs?	4 P
51. Wer ist Steuerschuldner der Gewerbesteuer für Einzelkaufleute, Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften?	3 P
52. Was ist die Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer? Wie berechnet man den Gewerbeertrag?	2 P
53. Was ist ein Hebesatz und wer setzt ihn fest?	2 P
54. Was unterliegt der Umsatzsteuer?	2 P
55. Wer ist Steuerträger?	1 P
56. Was bedeutet der Begriff Allphasen-Bruttoumsatzsteuer?	2 P
57. Was sind Steuerbare Umsätze?	3 P
58. Welche Voraussetzungen müssen für steuerbare Lieferungen und sonstige Leistungen erfüllt sein?	5 P
59. Wie werden Privatentnahmen geregelt?	1 P
60. Wodurch entsteht die Einfuhrumsatzsteuer?	1 P
61. Welche Steuerbefreiung ist volkswirtschaftlich am bedeutendsten? Wie werden diese Umsätze unterteilt und charakterisiert?	8 P
62. Welche Umsätze sind außerdem umsatzsteuerbefreit (Bank, Miet- und Pachtgeschäfte)?	2 P
63. Wie ist das Entgelt definiert?	3 P
64. Wie hoch ist der Normal- oder Regelsteuersatz? Wie hoch ist der ermäßigte Steuersatz und für welche Erzeugnisse darf dieser angewandt werden?	5 P
65. Nenne Bestandteile einer Rechnung für Gesamtbeträge > 200 DM!	6 P
66. Was wird von der Erbschaft bzw. Schenkungssteuer besteuert?	1 P

ÜBERTRAG	196 P
ÜBERTRAG	196 P
67. Wer ist unbeschränkt bzw. beschränkt erbschaft- bzw. schenkungsteuerpflichtig?	2 P
68. Was gehört zum Grundbesitz nach § 12 Abs. 3 ErbStG	3 P
69. Was zählt zum Betriebsvermögen?	2 P
70. Was versteht man unter gemeine Werte?	2 P
71. Wie werden Wertpapiere und Anteile an Kapitalgesellschaften geregelt?	2 P
72. Wie viele Steuerklassen gibt es? Wer ist in Steuerklasse 1 und wer in Steuerklasse 2?	8 P
73. Was versteht man unter der betrieblichen Steuerpolitik?	2 P
74. Welche Steuerlichen Aktionsparameter gibt es? Grenze diese voneinander ab?	3 P
75. Was versteht man unter einer Simultanplanung und einer Partialplanung!	4 P
76. Was ist die steuerliche Partialplanung (autonome Steuerpolitik)	2 P
77. Was ist die integrierte Steuerplanung bzw. die integrierte Steuerpolitik?	2 P
78. Nenne Anwendungsbereiche der steuerlichen Partialplanung?	2 P
79. Nenne 2 Anwendungsbereiche der integrierten Steuerpolitik?	2 P
80. Welche 3 unterschiedlichen Arten der Ermittlung der Steuerzahlungen sind aus dem Schrifttum her bekannt? Erläutere diese!	6 P
81. Grenze die Begriffe Planungs- und Vergleichszeitraum voneinander ab!	2 P
82. Was sind Vorteilskriterien?	2 P
83. Nenne 3 Ziele monetärer Art! Nenne ein nichtmonetäres Ziel!	4 P
84. Erläutere die Endvermögensmaximierung! Was ist hier vorgegeben?	3 P
85. Erläutere die Konsummaximierung! Was ist hier vorgegeben?	3 P
86. Erläutere das Wohlstandsstreben!	2 P
87. Welche Alternative ist bei der Endvermögensmaximierung zu wählen?	1 P
88. Nenne die Formel für EV!	2 P
89. Was ist der Kapitalwert, was der Barwert?	2 P

ÜBERTRAG	259 P
ÜBERTRAG	259 P
90. Was ist der Abzinsungsfaktor?	1 P
91. Welcher Vorteil ergibt sich beim Rechtsformvergleich?	1 P
92. Wann kann die Steuerendwert- bzw. Steuerbarwertminimierung angewandt werden?	2 P
93. Welche vereinfachenden Vorteilskriterien gibt es außer den 3 vorherigen?	2 P
GESAMT	265 P

Antworten zu den Grundzügen der betrieblichen Steuerlehre

1. siehe Seite 1, F1
2. siehe Seiten 1, 3 und 4, F2
3. siehe Seite 3, F3
4. siehe Seite 3, F4
5. siehe Seite 4, F5
6. siehe Seite 5, F6
7. siehe Seite 5, F7
8. siehe Seite 5, F8
9. siehe Seite 6, F9
10. siehe Seiten 7f, F10
11. siehe Seite 9, F11
12. siehe Seiten 9f, F12
13. siehe Seite 10, F13
14. siehe Seite 11, F14
15. siehe Seiten 11f, F15
16. siehe Seite 13, F16
17. siehe Seite 13, F17
18. siehe Seiten 13f, F18
19. siehe Seite 14, F19
20. siehe Seite 14, F20
21. siehe Seite 15, F21
22. siehe Seite 15, F22
23. siehe Seiten 15f, F23
24. siehe Seite 16, F24
25. siehe Seite 18, F25
26. siehe Seiten 18f, F26
27. siehe Seite 19, F27
28. siehe Seite 20, F28
29. siehe Seiten 20f, F29
30. siehe Seite 21, F30
31. siehe Seite 22, F31
32. siehe Seite 22, F32
33. siehe Seite 23, F33
34. siehe Seiten 23f, F34
35. siehe Seiten 25f, F35
36. siehe Seite 26, F36
37. siehe Seite 27, F37
38. siehe Seiten 28f, F38
39. siehe Seite 30, F39
40. siehe Seite 30, F40
41. siehe Seite 41, F41
42. siehe Seite 36, F42
43. siehe Seite 36, F43
44. siehe Seite 36, F44
45. siehe Seite 37, F45
46. siehe Seite 37, F46
47. siehe Seite 38, F47
48. siehe Seite 39, F48
49. siehe Seite 41, F49
50. siehe Seite 41, F50
51. siehe Seite 42, F51
52. siehe Seite 42, F52
53. siehe Seite 44, F53
54. siehe Seite 45, F54
55. siehe Seite 45, F55
56. siehe Seite 46, F56
57. siehe Seite 47, F57
58. siehe Seite 48, F58
59. siehe Seite 50, F59
60. siehe Seite 51, F60
61. siehe Seite 52, F61
62. siehe Seite 53, F62
63. siehe Seite 54, F63
64. siehe Seite 54, F64
65. siehe Seite 56, F65
66. siehe Seite 59, F66

- 67. siehe Seite 59, F67
- 68. siehe Seite 60, F68
- 69. siehe Seite 61, F69
- 70. siehe Seite 62, F70
- 71. siehe Seite 63, F71
- 72. siehe Seiten 63f, F72
- 73. siehe Seite 69, F73
- 74. siehe Seite 69, F74
- 75. siehe Seite 70, F75
- 76. siehe Seite 70, F76
- 77. siehe Seite 70, F77
- 78. siehe Seite 71, F78
- 79. siehe Seite 71, F79
- 80. siehe Seiten 72f, F80

- 81. siehe Seiten 73f, F81
- 82. siehe Seite 76, F82
- 83. siehe Seite 76, F83
- 84. siehe Seite 76, F84
- 85. siehe Seite 76, F85
- 86. siehe Seite 77, F86
- 87. siehe Seite 77, F87
- 88. siehe Seite 79, F88
- 89. siehe Seite 79, F89
- 90. siehe Seite 79, F90
- 91. siehe Seite 81, F91
- 92. siehe Seite 81, F92
- 93. siehe Seite 83, F93

Übungsaufgabe:

S 34/A 1														
S 34/A 2														
S 34/A 3														
S 34/A 4														
S 34/A 5														
S 35/A 6														
S 35/A 7														
S 35/A 8														
S 35/A 9														
S 35/A 10														
S 35/A 11														

S 41/A 12														
S 41/A 13														
S 41/A 14														
S 45/A 15														
S 58/A 16														
S 58/A 17														
S 67f/A 18														
S 83f/A 19														
S 84/A 20														

Jahresabschluss

Fragen zum Kapitel 1 / KE 1

94. I. A. besteht der Jahresabschluss aus 2 Bestandteilen (für Kapitalgesellschaften kommen noch eine oder 2 Komponenten hinzu). Wie heißen diese Bestandteile Beziehen sie sich auf einen Zeitpunkt oder –raum?	4 P
95. Aus welchen Bestandteilen besteht der Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft?	2 P
96. Welche 2 ökonomischen Sachverhalte stellen Bilanz und Erfolgsrechnung dar?	2 P
97. Welche 3 Arten von Abbildungsregeln gibt es? Was ist die Hauptaufgabe der Abbildungsregeln?	4 P
98. Erläutere jeweils die 3 Abbildungsregeln!	6 P
99. Abbildungsregeln und Rechtsvorschriften: Vorschriften von welchen 4 Rechtsquellen sind neben den Abbildungsregeln zu beachten? Erläutere kurz deren Umfang!	6 P
100. Wie berechnet man das Eigenkapital? Welchen 2 Fehlinterpretationen ist das Eigenkapital oftmals ausgesetzt. Erläutere!	5 P
101. Die Aufgaben des Jahresabschlusses lassen sich in welche 2 großen Aufgabenblöcke unterteilen?	2 P
102. Erläutere die Dokumentationsaufgabe des Jahresabschlusses! Nenne mögliche Interessenten sowie den Informationsumfang!	3 P
103. Was bedeutet Jahresabschluss = Rechenschaftsbericht für Gesellschafter?	2 P
104. Nenne weitere Interessenten! Warum sind sie am Jahresabschluss interessiert?	6 P
105. Welche 3 Typen von Informationsanforderungen des Jahresabschlusses kann man unterscheiden?	3 P
106. Ausschüttungssperre zum Gläubigerschutz bei Kommanditisten, Genossen, Gesellschafter einer GmbH und Aktionären	4 P
107. Kompetenzaufteilung zwischen einzelnen Gesellschaftern oder Gesellschaftsorganen: Personen- bzw. Kapitalgesellschaften	5 P
108. Was ermittelt man mittels der Bilanz? (steuerlicher Aspekt)	1 P
GESAMT	55 P

Antworten zum Kapitel 1 / KE 1

- 94. siehe Seite 8, F1
- 95. siehe Seite 8, F2
- 96. siehe Seite 8, F3
- 97. siehe Seite 9, F4
- 98. siehe Seiten 9 – 12, F5
- 99. siehe Seiten 12 – 14, F6
- 100. siehe Seiten 14 – 17, F7
- 101. siehe Seite 19, F8
- 102. siehe Seiten 20f, F9
- 103. siehe Seiten 22f, F10
- 104. siehe Seiten 22 – 26, F11
- 105. siehe Seite 27, F12
- 106. siehe Seite 28 – 30, F13
- 107. siehe Seiten 30 – 32, F14
- 108. siehe Seite 33, F15

Übungsaufgabe:

S 11f/A 1														
S 12/A 2														

S 20/A 3														
----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fragen zum Kapitel 2 / KE 1

109. Welcher Zusammenhang bildet den primären Gegenstand der Bilanztheorie?	2 P
110. Welche 3 grundlegende Analyseschwerpunkte lassen sich unterscheiden?	3 P
111. Welche 2 Fragenkomplexe der Bilanztheorie wurden im 19. Jahrhundert vorwiegend behandelt?	2 P
112. Was ist der Unterschied zwischen statischer und dynamischer Bilanzauffassung?	1 P
113. Worin liegt der Unterschied zwischen älterer und neuerer Schule?	2 P
114. Warum bekommt man bei der Bewertung der Vermögensobjekte an deren Veräußerungspreisen unterschiedliche Ergebnisse?	2 P
115. Das ROHG verlangt den Ansatz zum „allgemeinen Verkehrswert“. Was verlangt SIMON in seiner Kritik an diesen Bewertungsgrundsätzen?	2 P
116. Wer ist der Hauptvertreter der dynamischen Bilanzauffassung	1 P
117. Was ist die Totalperiode? Was ist demnach der Totalgewinn?	2 P
118. In welche 4 Kategorien werden Geschäftsvorfälle eingeteilt? Diese 4 Kategorien lassen sich wiederum unterteilen in: 1 (4), 2 (2), 3 (2), 4 (2)	4 P 10 P
119. Was sind schwebende Geschäfte und wie entstehen sie?	2 P
120. Unter welchem Schlagwort wird in der bilanztheoretischen Literatur die Frage nach der geeigneten Gewinndefinition diskutiert?	1 P
121. Ergänze: Der Gewinnbegriff ist äußerst _____ .	1 P
122. Nenne die mit der Gewinnfeststellung verfolgten Zwecke! Welche dieser 5 Zwecke sind für die Ausgestaltung gesetzlicher Bilanzierungsregeln wichtig?	5 P
123. Was ist der Unterschied zwischen nomineller und realer Kapitalerhaltung?	1 P
124. Was ist das charakteristische Merkmal der Substanzerhaltung?	1 P
125. Was besagt die qualifizierte Substanzerhaltung?	1 P
126. Was sind Stille Reserven?	2 P
127. Die Bildung von Reserven (nicht von stiller Reserven) entspricht dem Prinzip der „_____“ und dient dem _____.	2 P
128. Unterschiedliche Jahrsabschlüsse für unterschiedliche Zwecke: Nenne 3 Beispiele!	3 P
129. Welche 3 verschiedene Aussagekategorien in der prospektiven Berichterstattung sind zu unterscheiden?	3 P
130. Jahresabschlussanalyse: Wie lauten die 4 Vorgehensweisen?	4 P
131. Nenne die 4 Problemfelder der Insolvenzprognose!	4 P
GESAMT	61 P

Antworten zum Kapitel 2 / KE 1

- 109. siehe Seite 34, F16
- 110. siehe Seite 34, F17
- 111. siehe Seite 34, F18
- 112. siehe Seite 34, F19
- 113. siehe Seiten 36f, F20
- 114. siehe Seiten 37f, F21
- 115. siehe Seite 38, F22
- 116. siehe Seite 40, F23
- 117. siehe Seite 40, F24
- 118. siehe Seiten 41f, F25
- 119. siehe Seite 44, F26
- 120. siehe Seite 47, F27
- 121. siehe Seite 50, F28
- 122. siehe Seiten 51 - 53, F29
- 123. siehe Seite 54, F30
- 124. siehe Seite 57, F31
- 125. siehe Seite 57, F32
- 126. siehe Seite 60, F33
- 127. siehe Seite 60, F34
- 128. siehe Seiten 64f, F35
- 129. siehe Seite 69, F36
- 130. siehe Seiten 70f, F37
- 131. siehe Seiten 72f, F38

Übungsaufgabe:

S 39/A 4										
S 46/A 5										

S 48f/A 6										
S 56/A 7										

Fragen zum Kapitel 3.1 / KE 2

132. Welche 3 grundlegende Bereiche können für die Aufstellung der Bilanz unterschieden werden?	3 P
133. Erkläre den Aufbau des 3. Buches des HGB!	5 P
134. In welche 3 Größenkategorien lassen sich Kapitalgesellschaften einordnen? Welche Kriterien dienen zur Einstufung in eine Größenklasse?	6 P
135. Wann gilt eine Kapitalgesellschaft (egal in welche Größenkategorie sie fällt) immer als groß?	1 P
136. Wer ist zur Buchführung verpflichtet, wer nicht?	2 P
137. Wann muss man eine Inventur durchführen?	2 P
138. Bei Personen- und Kapitalgesellschaften wird zwischen der Aufstellung und der Feststellung des Jahresabschlusses unterschieden. Wer ist jeweils verantwortlich? Erläutere diese beiden Begriffe!	4 P
139. Zähle die Bestandteile des Jahresabschlusses auf für Einzelunternehmen, Personengesellschaften, kleinen, mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften.	5 P
140. Was ist ein Geschäftsjahr?	1 P
141. Nenne die Aufstellungsfristen für die verschiedenen Rechtsformen!	5 P
142. Nenne die Aufbewahrungsfristen für die verschiedenen Rechtsformen!	2 P
143. Zähle die wichtigsten 3 Aufstellungsgrundsätze auf!	3 P
144. Worin liegt der Unterschied zwischen induktiver und deduktiver Auslegungsmethode des GoB?	2 P
145. Zähle die Kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung auf! § 243 (2), § 246 (2), § 252 (9), § 253 (2)	15 P
146. Nenne 3 Bilanzgliederungsprinzipien!	3 P
147. Nenne 8 Gliederungsgrundsätze für Kapitalgesellschaften!	8 P
148. Welches Gliederungsschema ist von mittelgroßen Kapitalgesellschaften anzuwenden. Welches Bilanz darf zum Handelsregister eingereicht werden?	2 P
149. Welche Zwecke haben der handelsrechtliche Jahresabschluss und die Steuerbilanz?	3 P
150. Erläutere den Begriff Maßgeblichkeitsgrundsatz und umgekehrte Maßgeblichkeit!	4 P
151. Nenne die 3 Schritte der Umstellung auf den Euro!	3 P
GESAMT	79 P

Antworten zum Kapitel 3.1 / KE 2

- 132. siehe Seite 1, F39
- 133. siehe Seite 2, F40
- 134. siehe Seite 4, F41
- 135. siehe Seite 6, F42
- 136. siehe Seiten 6f, F43
- 137. siehe Seite 7, F44
- 138. siehe Seite 8, F45
- 139. siehe Seiten 8f, F46
- 140. siehe Seite 9, F47
- 141. siehe Seiten 10f, F48
- 142. siehe Seite 11, F49
- 143. siehe Seite 12, F50
- 144. siehe Seite 12, F51
- 145. siehe Seite 13, F52
- 146. siehe Seite 16, F53
- 147. siehe Seite 17, F54
- 148. siehe Seite 20, F55
- 149. siehe Seite 22, F56
- 150. siehe Seiten 22f, F57
- 151. siehe Seite 24, F58

Fragen zu den Kapiteln 3.2 und Unterkapitel / KE 2

152.	Was wird unter dem Begriff Bilanzierung verstanden?	2 P
153.	Was ist die Bilanzfähigkeit? Von welchen 2 Fragen hängt ihre Beurteilung ab?	3 P
154.	Was bedeuten die Begriffe abstrakte und konkrete Bilanzierungsfähigkeit?	2 P
155.	Wann entsteht Bilanzierungsverbot, -pflicht und -wahlrecht? (Abb 3.10)	3 P
156.	Welche 3 wichtigen Verbote sind im § 248 HGB festgehalten?	3 P
157.	Welche 2 Voraussetzungen muss ein Vermögensgegenstand nach handelsrechtlicher Auffassung erfüllen?	2 P
158.	Nenne 4 Einteilungen von Vermögensgegenständen!	4 P
159.	Grenze Anlage- und Umlaufvermögen voneinander ab!	2 P
160.	In welche 3 Arten lässt sich das Anlagevermögen gliedern?	3 P
161.	Nenne Beispiele der immateriellen Vermögensstände!	3 P
162.	Was bedeutet originär bzw. derivativ? Nenne Beispiele!	2 P
163.	Nenne Beispiele von Sachanlagen!	4 P
164.	Was bedeutet abnutzbar? Was darf planmäßig, was außerplanmäßig abgeschrieben werden?	3 P
165.	Nenne jeweils 3 Merkmale von beweglichen bzw. unbeweglichen Vermögensgegenständen?	6 P
166.	In welche 3 Arten werden Finanzanlagen gegliedert?	6 P
167.	Erläutere die Begriffe: Ausleihungen, Anteile und Beteiligung	3 P
168.	Erläutere wie ein Anlagespiegel aufgebaut ist, seine Aufgaben und seine Spalten?	10 P
169.	Was sind geringwertige Vermögensgegenstände? Was sind geringstwertige Vermögensgegenstände? Erläutere deren Bilanzansatz!	4 P
170.	In welche 4 Teile lässt sich das Umlaufvermögen gliedern?	4 P
171.	Grenze Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von einander ab!	3 P
172.	Forderungen können in 3 Sparten unterteilt werden. Nenne diese und erkläre deren Rangfolge!	3 P
173.	Alle bilanzierungsfähigen Gegenstände des UV unterliegen der ... Für welche Umlaufgegenstände wird ein Aktivierungswahlrecht gewährt?	2 P
GESAMT		77 P

Antworten zu den Kapiteln 3.2 und Unterkapitel / KE 2

- 152. siehe Seite 28, F59
- 153. siehe Seite 28, F60
- 154. siehe Seiten 28f, F61
- 155. siehe Seiten 29f, F62
- 156. siehe Seite 30, F63
- 157. siehe Seite 32, F64
- 158. siehe Seite 33, F65
- 159. siehe Seite 33, F66
- 160. siehe Seite 34, F67
- 161. siehe Seite 34, F68
- 162. siehe Seiten 35f, F69
- 163. siehe Seite 36, F70
- 164. siehe Seite 37, F71
- 165. siehe Seite 39, F72
- 166. siehe Seite 39, F73
- 167. siehe Seite 40, F74
- 168. siehe Seiten 40 – 43, F75
- 169. siehe Seiten 44f, F76
- 170. siehe Seite 46, F77
- 171. siehe Seite 46, F78
- 172. siehe Seiten 47f, F79
- 173. siehe Seite 48, F80

Fragen zu den Kapiteln 3.2.3 – 3.2.4 / KE 2

81. Was umfasst der Oberbegriff Schulden?	2 P
82. Wie ist der Begriff Verbindlichkeit definiert? (1 Satz mit 6 Merkmale)	6 P
83. Wie nennt man eine „Verbindlichkeit“, wenn eine Voraussetzung nicht gegeben ist? Als was darf diese „Verb.“ in der Bilanz berücksichtigt werden?	2 P
84. Nenne 4 Beispiele für Eventualverbindlichkeiten!	4 P
85. Was besagt § 251 HGB bezüglich Eventualverbindlichkeiten in der Bilanz? (auch Kapitalgesellschaften)	2 P
86. Wie ist der Begriff Rückstellung definiert?	3 P
87. Wie können Rückstellungen nach dem Zweck eingeordnet werden?	2 P
88. Die Bildung einer Rückstellung erhöht den _____ der Abrechnungsperiode. Die Auflösung einer Rückstellung erfolgt entweder erfolgs_____ oder erfolgs_____.	3 P
89. Nenne 6 Rückstellungsarten!	6 P
90. Nenne 3 Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten!	3 P
91. Nenne mindestens 5 typische Beispiele für Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten!	5 P
92. Was sind latente Steuern?	2 P
93. Nenne 4 Ursachen für die Entstehung latenter Steuern!	4 P
94. Wie entstehen passive/aktive latente Steuern und wie werden sie in der Bilanz behandelt?	4 P
95. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit man von einem schwebenden Geschäft reden kann?	2 P
96. Wann liegt bei Einkaufs- und Beschaffungsgeschäften und Veräußerungen ein Verlust vor, der als Rückstellung für drohende Verluste geltend gemacht werden darf?	3 P
97. Nenne 3 Voraussetzungen für die Passivierungsfähigkeit von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen!	3 P
98. Grenze Instandhaltungsaufwendungen und Herstellungsaufwände von einander ab und nenne 3 Beispiele für ersteres.	5 P
Ü B E R T R A G	61 P

Ü B E R T R A G	61 P
99. Nenne 2 Nachholfristen! Was lässt sich bezüglich der Nachholfristen zur Bilanzierungspflicht der Rückstellung sagen?	4 P
100. Wie lauten 3 Voraussetzungen für sogenannte Kulanzrückstellungen? Nenne mindestens 4 Beispiele!	7 P
101. Nenne 4 Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen für Aufwendungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB!	4 P
102. Welches ist der Hauptanwendungsfall für diese Rückstellungsart?	1 P
103. Wann sind Rückstellungen aufzulösen?	1 P
104. Es besteht Passivierungs_____ für alle Verbindlichkeiten?	1 P
105. Für welche Rückstellungen besteht grundsätzliches Passivierungsverbot?	1 P
106. Welche 2 Rückstellungsarten sind passivierungspflichtig?	2 P
107. Für welche Rückstellungsarten gilt die Passivierungspflicht, die innerhalb des 3-Monats-Zeitraumes nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden? Welcher Zeitraum gilt für Abraumbeseitigungsaufwendungen?	3 P
108. Für welche Aufwandsrückstellungen besteht ein Passivierungswahlrecht?	2 P
109. Rechnungsabgrenzungsposten: Welche 4 Konstellationen (zeitlich, Einnahmen – Ausgaben) sind grundsätzlich denkbar?	4 P
110. Antizipative Posten entsprechen _____ oder _____. Nur _____ Posten zählen zu den Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB.	3 P
111. Welche 2 Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein RAP auch aktivierungsfähig sind?	2 P
112. Was alles umfassen Ausgaben?	3 P
113. Was verstehen wir unter einem Aufwand?	2 P
114. Was ist durch die Gesetzesformulierung „für eine bestimmte Zeit“ gefordert?	2 P
115. Welche 2 Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein RAP auch passivierungsfähig ist?	2 P
116. Was verstehen wir unter Einnahmen?	1 P
Ü B E R T R A G	106 P

ÜBERTRAG	106 P
117. Was verstehen wir unter Ertrag?	1 P
118. Welche 3 weiteren Sonderfälle nennt der Gesetzgeber in § 250 HGB neben den transitorischen RAP noch als aktive RAP?	3 P
119. Alle (transitorischen) aktiven RAPs unterliegen einem Aktivierungs_____.	1 P
120. Welche 2 Ausnahmen gibt es? Für sie gilt ein Aktivierungs_____.	4 P
GESAMT	115 P

Antworten zu den Kapiteln 3.2.3 – 3.2.4 / KE 2

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 174. siehe Seite 49, F81 | 194. siehe Seite 62, F101 |
| 175. siehe Seite 49, F82 | 195. siehe Seite 62, F102 |
| 176. siehe Seite 50, F83 | 196. siehe Seite 65, F103 |
| 177. siehe Seite 51, F84 | 197. siehe Seite 65, F104 |
| 178. siehe Seite 51, F85 | 198. siehe Seite 65, F105 |
| 179. siehe Seite 51, F86 | 199. siehe Seite 65, F106 |
| 180. siehe Seite 52, F87 | 200. siehe Seite 66, F107 |
| 181. siehe Seite 52, F88 | 201. siehe Seite 66, F108 |
| 182. siehe Seite 53, F89 | 202. siehe Seite 67, F109 |
| 183. siehe Seite 53, F90 | 203. siehe Seite 67, F110 |
| 184. siehe Seite 53, F91 | 204. siehe Seite 67, F111 |
| 185. siehe Seite 54, F92 | 205. siehe Seite 67, F112 |
| 186. siehe Seite 55, F93 | 206. siehe Seite 68, F113 |
| 187. siehe Seite 55, F94 | 207. siehe Seite 68, F114 |
| 188. siehe Seite 56, F95 | 208. siehe Seite 69, F115 |
| 189. siehe Seiten 56f, F96 | 209. siehe Seite 69, F116 |
| 190. siehe Seiten 58f, F97 | 210. siehe Seite 69, F117 |
| 191. siehe Seite 59, F98 | 211. siehe Seite 70, F118 |
| 192. siehe Seite 60, F99 | 212. siehe Seite 71, F119 |
| 193. siehe Seiten 60f, F100 | 213. siehe Seite 71, F120 |

Fragen zu den Kapiteln 3.2.5 – 3.2.8 / KE 2

99. Welche 6 steuerfreien Rücklagearten (Zwecke) gibt es?	6 P
100. Was versteht man unter Bilanzierungshilfen?	2 P
101. Welche 2 Anwendungsfälle gibt es für Kapitalgesellschaften? Welche Bilanzierungshilfen dürfen alle Kaufleute ansetzen?	3 P
102. Welche 3 Voraussetzungen müssen für die Bilanzierungsfähigkeit von Bilanzierungshilfen für Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwand gegeben sein?	3 P
103. Grenze Ingangsetzungsaufwendungen und Gründungsaufwendungen voneinander ab. Nenne jeweils 3 Beispiele!	8 P
104. Erläutere den Begriff Erweiterungsaufwendung!	2 P
105. Nenne 5 Ursachen für einen aktiven Abgrenzungsposten von latenten Steuern?	5 P
106. Für Bilanzierungshilfen besteht ein Bilanzierungs_____.	1 P
107. Was versteht man unter einer Gewinnausschüttungssperre und wie wird der maximal ausschüttbare Betrag berechnet?	2 P
108. Was versteht man unter dem Gezeichneten Kapital?	1 P
109. Was versteht man unter Kapitalrücklagen? Was sind Gewinnrücklagen?	2 P
110. Was ist ein Gewinn- bzw. Verlustvortrag?	2 P
111. Was ist der Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag?	2 P
112. Wie dürfen ausstehende Einlagen gemäß dem Wahlrecht § 272 HGB bilanziell dargestellt werden (2 Varianten)?	2 P
113. Nenne den Mindestnennbetrag des Grundkapitals bzw. des Stammkapitals bei einer AG bzw. bei einer GmbH sowie den Mindestnennbetrag für Aktien und Stammeinlagen?	4 P
114. Wie lässt sich die Zugehörigkeit gliedern?	3 P
115. Grenze zivilrechtliches vom wirtschaftlichen Eigentum ab?	2 P
116. Ist die wirtschaftliche Verfügungsgewalt oder die Veräußerungs- und Belastungsbefugnis entscheidend?	1 P
117. Was versteht man unter einem Eigentumsvorbehalt?	2 P
Ü B E R T R A G	53 P

Ü B E R T R A G	53 P
118. Was versteht man unter einer Sicherungsübereignung bzw. Sicherungsabtretung?	2 P
119. Was ist ein Kommissionsgeschäft? Wie bezeichnet man die Beteiligten? Wie verkauft der Kommissionär (Name, Rechnung)	5 P
120. Erläutere den Begriff der Treuhandschaft?	2 P
121. Wie ist das wirtschaftliche Eigentum bei Miet- und Pachtverhältnissen bzw. bei Leasing geregelt?	2 P
122. Weshalb gibt es bei Kapitalgesellschaften keine sachliche Zugehörigkeit?	2 P
123. Weshalb ist die Trennung der Unternehmens- von der Privatsphäre bei Einzelkaufleuten besonders schwierig?	3 P
124. Grenze notwendiges vom gewillkürtem Betriebsvermögen ab? Beispiele!	4 P
125. Grenze notwendiges vom gewillkürtem Privatvermögen ab? Beispiele!	4 P
126. Wie werden gemischt-genutzte bewegliche Güter behandelt?	2 P
127. Wie werden gemischt-genutzte Immobilien behandelt? Nenne 4 Unterteilungen?	4 P
128. Welche Besonderheiten ergeben sich für Personengesellschaften hinsichtlich des gewillkürtem Betriebsvermögen?	2 P
129. Ab wann bis wie lange ist ein Vermögensgegenstand zu einem Unternehmen zurechenbar? Wie verhält sich die zeitliche Zurechenbarkeit bei Schulden?	4 P
130. Ab wann fällt die zeitliche Zugehörigkeit bei Geschäften auf den Käufer? Ab wann ist ein selbsterstellter Vermögensgegenstand zeitlich zurechenbar?	3 P
131. Wann entstehen Rückstellungen bzw. RAPs?	5 P
132. Wann endet die zeitliche Zugehörigkeit bei körperlichen bzw. immateriellen Vermögensgegenständen?	12 P
133. Wann sind Sonderposten mit Rücklagenanteil und RAPs aufzulösen?	2 P
GESAMT	111 P

Antworten zu den Kapiteln 3.2.5 – 3.2.8 / KE 2

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 214. siehe Seite 76, F121 | 232. siehe Seite 87, F139 |
| 215. siehe Seite 77, F122 | 233. siehe Seite 87, F140 |
| 216. siehe Seiten 77f, F123 | 234. siehe Seite 88, F141 |
| 217. siehe Seite 78, F124 | 235. siehe Seite 88, F142 |
| 218. siehe Seite 79, F125 | 236. siehe Seiten 88f, F143 |
| 219. siehe Seite 79, F126 | 237. siehe Seite 91, F144 |
| 220. siehe Seite 80, F127 | 238. siehe Seite 91, F145 |
| 221. siehe Seite 81, F128 | 239. siehe Seiten 91f, F146 |
| 222. siehe Seite 82, F129 | 240. siehe Seite 92, F147 |
| 223. siehe Seite 83, F130 | 241. siehe Seiten 92f, F148 |
| 224. siehe Seite 83, F131 | 242. siehe Seite 93, F149 |
| 225. siehe Seite 83, F132 | 243. siehe Seite 94, F150 |
| 226. siehe Seite 83, F133 | 244. siehe Seite 94, F151 |
| 227. siehe Seiten 83f, F134 | 245. siehe Seiten 94f, F152 |
| 228. siehe Seite 85, F135 | 246. siehe Seiten 95f, F153 |
| 229. siehe Seite 86, F136 | 247. siehe Seiten 96f, F154 |
| 230. siehe Seiten 86f, F137 | 248. siehe Seite 97, F155 |
| 231. siehe Seite 87, F138 | |

Fragen zu den Kapiteln 3.3 – 3.3.5 / KE 3

134. Welche 3 Hilfsmittel stellt das Gesetz dem Kaufmann zur Verfügung?	3 P
135. Was sind Wertkategorien? Nenne mindestens 3 Beispiele!	4 P
136. Erläutere den Grundsatz der Methodenbestimmtheit und der Methodenfreiheit?	2 P
137. Nenne 7 allgemeine Bewertungsgrundsätze (3 Prinzipien)!	10 P
138. Erläutere das Realisationsprinzip!	2 P
139. Erläutere das Imparitätsprinzip! Wo kommt das Imparitätsprinzip in den Jahresabschlussvorschriften besonders zum Ausdruck?	4 P
140. Grenze Wertaufhellung von Wertbeeinflussung ab!	2 P
141. Was besagt der Grundsatz der Bilanzidentität?	2 P
142. Was besagt der Grundsatz der Unternehmensfortführung? (englische Bezeichnung)	2 P
143. Was besagt der Grundsatz der Stichtagsbezogenheit und der Einzelbewertung?	4 P
144. Wann sind Ausnahmen von der Einzelbewertung erlaubt?	2 P
145. Was besagt der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit?	2 P
146. Wann werden sachlich begründete Ausnahmen angenommen?	6 P
147. Nenne 8 aktive und 5 passive handelsrechtliche Wertbegriffe!	13 P
148. Wie werden Anschaffungskosten definiert?	4 P
149. Wie berechnet man Anschaffungskosten? Erläutere die Summanden!	6 P
150. Was ist bei Tauschgeschäften zu beachten?	3 P
151. Wie berechnet man Herstellungskosten?	4 P
152. Was sind einbeziehungspflichtige Bestandteile?	3 P
153. Für welche Kosten besteht Einbeziehungspflicht, für welche Einbeziehungswahlrecht?	11 P
154. Wann dürfen Fremdkapitalzinsen in die Berechnung einbezogen werden?	2 P
155. Grenze Unterschiedbetrag, Nennwert, Rückzahlungsbetrag, Barwert und den vernünftigen kaufmännischen Wert voneinander ab!	5 P
Ü B E R T R A G	96 P

Ü B E R T R A G	96 P
156. Erläutere den Börsen- und Marktpreis!	2 P
157. Grenze den beizulegenden Stichtagswert, den nahen Zukunftswert und niedrigeren steuerlichen Wert voneinander ab!	3 P
158. Welche 3 Voraussetzungen müssen für den Ansatz eines nahen Zukunftswerts gegeben sein?	3 P
159. Zeichne eine Übersicht zu den Sammelbewertungsverfahren!	9 P
160. Wann wird die Einzelbewertung angewandt?	2 P
161. Wann ist eine Gruppenbewertung zulässig?	3 P
162. Was ist die in der Praxis am weitesten verbreitete Methode zur Bestandsbewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren oder Wertpapieren?	1 P
163. Differenziere das einfache, gewogene sowie das gleitende Durchschnittsverfahren voneinander!	3 P
164. Grenze das Lifo-, Fifo-, Hifo- und Lof- Verfahren voneinander ab und nenne die englischen Bezeichnungen!	8 P
165. Was ist ein Festwertansatz?	2 P
166. Was sind die Voraussetzungen für den Festwertansatz?	4 P
167. Wann werden Pauschalbewertungen vorgenommen?	2 P
168. Wie berechnet man die Anschaffungskosten bzw. den beizulegenden Wert retrograd?	4 P
169. Grenze die direkte Abschreibung von der indirekten ab!	2 P
170. Welche Abschreibungsart ist für Kapitalgesellschaften verpflichtend?	1 P
171. Grenze planmäßige Abschreibung von der außerplanmäßigen Abschreibung ab!	2 P
172. Planmäßige Abschreibung: Was ist Bemessungsgrundlage?	2 P
173. Welche Faktoren bestimmen die Nutzungsdauer (technisch, wirtschaftlich, rechtlich)?	10 P
174. Wie lautet die Vereinfachungsregel?	2 P
175. Zeichne eine Übersicht über Abschreibungsmethoden!	10 P
Ü B E R T R A G	171 P

Ü B E R T R A G	171 P
176. Erläutere die lineare, degressive (geometrisch, arithmetisch, stufen) sowie die progressive und leistungsabhängige Abschreibung voneinander ab!	6 P
177. Nenne 4 Beispiele für sonstige Abschreibungen!	4 P
178. Nenne die Unterschiede der außerordentlichen oder steuerlichen Abschreibung bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften zu Kapitalgesellschaften sowie die Unterschiede zur planmäßigen Abschreibung!	4 P
179. Zuschreibungen sind erfolgs_____.	1 P
180. Wann gilt das Beibehaltungswahlrecht bei Fortfall der Gründe der Abschreibung?	5 P
181. Was besagt der Grundsatz der Maßgeblichkeit bzw. der der umgekehrten Maßgeblichkeit?	2 P
182. Wie verhält sich die Zuschreibung und Wertbeibehaltung bei den verschiedenen Abschreibungsarten und Rechtsformen	15 P
GESAMT	208 P

Antworten zu den Kapiteln 3.3 - 3.3.5 / KE 3

- 249. siehe Seite 1, F156
- 250. siehe Seite 1, F157
- 251. siehe Seite 2, F158
- 252. siehe Seite 3, F159
- 253. siehe Seite 3, F160
- 254. siehe Seiten 4f, F161
- 255. siehe Seite 5, F162
- 256. siehe Seite 6, F163
- 257. siehe Seite 6, F164
- 258. siehe Seite 6, F165
- 259. siehe Seite 7, F166
- 260. siehe Seite 7, F167
- 261. siehe Seite 8, F168
- 262. siehe Seite 9, F169
- 263. siehe Seite 10, F170
- 264. siehe Seiten 10f, F171
- 265. siehe Seite 12, F172
- 266. siehe Seite 12, F173
- 267. siehe Seite 13, F174
- 268. siehe Seite 15, F175
- 269. siehe Seite 15, F176
- 270. siehe Seiten 16 – 18, F177
- 271. siehe Seite 18, F178
- 272. siehe Seite 20, F179
- 273. siehe Seite 20, F180

- 274. siehe Seite 21, F181
- 275. siehe Seite 21, F182
- 276. siehe Seite 23, F183
- 277. siehe Seite 23, F184
- 278. siehe Seiten 23f, F185
- 279. siehe Seiten 25f, F186
- 280. siehe Seite 27, F187
- 281. siehe Seite 29, F188
- 282. siehe Seite 29, F189
- 283. siehe Seite 30, F190
- 284. siehe Seite 31, F191
- 285. siehe Seite 31, F192
- 286. siehe Seite 31, F193
- 287. siehe Seite 32, F194
- 288. siehe Seite 33, F195
- 289. siehe Seite 34, F196
- 290. siehe Seite 34, F197
- 291. siehe Seiten 35f, F198
- 292. siehe Seite 38, F199
- 293. siehe Seite 39, F200
- 294. siehe Seite 39, F201
- 295. siehe Seite 40, F202
- 296. siehe Seite 43, F203
- 297. siehe Seite 45, F204

Fragen zum Kapitel 3.3.6 / KE 3

183. Was besagt das Anschaffungswertprinzip und das Niederstwertprinzip?	2 P
184. Grenze das strenge vom gemilderten Niederstwertprinzip ab!	2 P
185. Wofür gilt das Höchstwertprinzip?	1 P
186. Erläutere die Grafik auf Seite 49 zur Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens von Einzelkaufleuten und Personengesellschaften!	4 P
187. Welche 3 Bewertungsunterschiede sind für abnutzbare Anlagegegenstände festzustellen?	3 P
188. Erläutere die Grafik auf Seite 53 zur Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens von Einzelkaufleuten und Personengesellschaften!	4 P
189. Welche Besonderheiten gelten für die Bewertung des Anlagevermögens von Kapitalgesellschaften? Erläutere diese!	8 P
190. Erläutere die Grafik auf Seite 59 zur Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens von Kapitalgesellschaften!	4 P
191. Erläutere die Grafik auf Seite 60 zur Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens von Kapitalgesellschaften!	4 P
192. Für die Bewertung des Umlaufvermögens gilt das _____. Die Wertobergrenze stellen die _____kosten dar.	2 P
193. Welche zusätzlichen Wahlrechte stehen dem Unternehmer bei der Bewertung des Umlaufvermögens zur Verfügung?	3 P
194. Erläutere die Grafik auf Seite 63 zur Bewertung des Umlaufvermögens von Einzelkaufleuten und Personengesellschaften!	4 P
195. Welche allgemeinen und welche besonderen Bewertungsregeln des Umlaufvermögens gelten für Kapitalgesellschaften?	8 P
196. Erläutere die Grafik auf Seite 66 zur Bewertung des Umlaufvermögens von Kapitalgesellschaften!	4 P
197. Wie werden RAPs und Bilanzierungshilfen abgeschrieben? (Damnum, Ingangsetzungs- und Erweiterungsaufwand, Geschäftswert)	3 P
198. Wie werden Schulden insbesondere Rückstellungen bewertet?	2 P
GESAMT	58 P

Antworten zum Kapitel 3.3.6 / KE 3

- 298. siehe Seite 46, F205
- 299. siehe Seite 46, F206
- 300. siehe Seite 47, F207
- 301. siehe Seite 49, F208
- 302. siehe Seiten 51f, F209
- 303. siehe Seite 53, F210
- 304. siehe Seiten 54-58, F211
- 305. siehe Seite 59, F212
- 306. siehe Seite 60, F213
- 307. siehe Seite 61, F214
- 308. siehe Seite 62, F215
- 309. siehe Seite 63, F216
- 310. siehe Seiten 63f, F217
- 311. siehe Seite 66, F218
- 312. siehe Seiten 66f, F219
- 313. siehe Seiten 67f, F220

Fragen zum Kapitel 3.4 / KE 3

199. In welche 2 Formen ist die Gliederung der GuV-Rechnung möglich? Welche Gliederungsform ist für Kapitalgesellschaften zwingend?	3 P
200. Wie lautet die Grundstruktur der GuV-Rechnung?	7 P
201. Wie lautet die Gliederung der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren?	20 P
202. Was ist das Rohergebnis und wer darf es ausweisen?	2 P
203. In welchen Gebieten sind Umsatzkostenverfahren gebräuchlich?	1 P
204. Stelle die GuV nach dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren gegenüber!	15 P
205. Was sind die charakteristischen Grundzüge des Gesamtkostenverfahrens?	6 P
206. Was sind die Merkmale des Umsatzkostenverfahrens?	5 P
207. Woher stammen die Aufwendungen bzw. Kosten für das Gesamtkosten- bzw. das Umsatzkostenverfahren?	2 P
208. Wie berechnet man den Bilanzgewinn bzw. –verlust?	5 P
209. Wie wird eine Bestandsveränderung festgestellt?	1 P
210. Welche Erträge zählen zu sonstigen betrieblichen Erträgen?	8 P
211. Welche Erträge zählen zu den Erträgen aus Finanzanlagen?	4 P
212. Was wird zu Außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen gezählt?	4 P
213. Nenne 13 Beispiele für sonstige betriebliche Aufwendungen!	13 P
214. Nenne 6 Beispiele für Zinsen und ähnliche Aufwendungen!	6 P
215. Nenne 3 Beispiele für Steuern vom Einkommen und Ertrag!	3 P
216. Wie werden sonstige Steuern unterteilt (3). Nenne jeweils ein Beispiel!	6 P
GESAMT	111 P

Antworten zum Kapitel 3.4 / KE 3

- 314. siehe Seite 69, F221
- 315. siehe Seite 69, F222
- 316. siehe Seite 70, F223
- 317. siehe Seite 71, F224
- 318. siehe Seite 71, F225
- 319. siehe Seite 72, F226
- 320. siehe Seite 75, F227
- 321. siehe Seite 75, F228
- 322. siehe Seite 76, F229
- 323. siehe Seite 77, F230
- 324. siehe Seite 78, F231
- 325. siehe Seite 80, F232
- 326. siehe Seiten 80f, F233
- 327. siehe Seite 81, F234
- 328. siehe Seite 85, F235
- 329. siehe Seite 86, F236
- 330. siehe Seite 86, F237
- 331. siehe Seite 86, F238

Fragen zum Kapitel 3.5 / KE 3

217. Eine Hauptaufgabe des Anhangs ist die Informationsvermittlung. Wie kann diese Aufgabe unterteilt werden?	3 P
218. Was gehört zu den Pflichtangaben?	1 P
219. Was besagt die Schutzklausel?	1 P
220. Grenze die Begriffe Angabe, Aufgliederung, Erläuterung, Darstellung und Begründung von einander ab!	5 P
221. Was besagen die allgemeinen Grundsätze?	4 P
222. Wie unterteilen Adler, Düring und Schmaltz den Anhang? Wie wird er bei Selchert und Karsten gegliedert?	9 P
223. Hinsichtlich welcher ausgeübten Bewertungswahlrechte sind Angaben erforderlich?	8 P
224. Nenne 5 Beispiele für Abweichungen!	5 P
225. Für welche Verbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen müssen Angaben im Anhang gemacht werden?	4 P
226. Welche steuerrechtlichen Einflüsse auf das Jahresergebnis sind im Anhang anzugeben?	3 P
227. Nenne 9 sonstige Pflichtangaben!	9 P
228. Wer muss einen Lagebericht erstellen?	2 P
229. Was ist Berichtsgegenstand?	4 P
230. Nenne 3 Aufgaben des Lageberichts!	3 P
231. Was sind die Grundsätze der Lageberichtserstattung?	3 P
232. Welche Anforderungen an die Berichtserstattung sollen durch den Grundsatz der Richtigkeit gewährleistet werden?	3 P
233. Wie kann der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit gegliedert werden?	3 P
234. Nenne 6 Teilberichte des Lageberichts?	6 P
235. Für welche Unternehmen besteht generell Prüfungspflicht?	2 P
236. Wer darf Abschlussprüfungen durchführen?	2 P
Ü B E R T R A G	80 P

	ÜBERTRAG	80 P
237. Was sind Ausschlussgründe?		7 P
238. Welche 3 Funktionen hat eine Abschlussprüfung?		3 P
239. Was ist Gegenstand der Prüfung?		5 P
240. Was ist Umfang der Prüfung der Prüfungsgegenstände?		6 P
241. Was enthält der Prüfungsbericht?		3 P
242. Wer ist Empfänger des Prüfungsberichts?		2 P
243. Nenne die allgemeinen Grundsätze für die Erstellung des Prüfungsberichts!		6 P
244. Grenze Verstöße von Unrichtigkeiten ab!		2 P
245. Was wird als Offenlegung bezeichnet?		2 P
246. Wie verhalten sich Offenlegungsfristen, Offenzulegende Unterlagen und die Art der Offenlegung zu kleinen, mittleren und großen Kapitalgesellschaften?		9 P
	GESAMT	125 P

Antworten zum Kapitel 3.5 / KE 3

- 332. siehe Seiten 87f, F239
- 333. siehe Seite 88, F240
- 334. siehe Seite 89, F241
- 335. siehe Seite 89, F242
- 336. siehe Seite 89, F243
- 337. siehe Seite 90, F244
- 338. siehe Seite 91, F245
- 339. siehe Seite 92, F246
- 340. siehe Seiten 92f, F247
- 341. siehe Seite 94, F248
- 342. siehe Seiten 94f, F249
- 343. siehe Seite 95, F250
- 344. siehe Seite 96, F251
- 345. siehe Seite 96, F252
- 346. siehe Seite 97, F253
- 347. siehe Seite 97, F254
- 348. siehe Seite 98, F255
- 349. siehe Seite 98, F256
- 350. siehe Seite 102, F257
- 351. siehe Seite 102, F258
- 352. siehe Seiten 103f, F259
- 353. siehe Seiten 104f, F260
- 354. siehe Seite 105, F261
- 355. siehe Seite 107, F262
- 356. siehe Seite 107, F263
- 357. siehe Seite 107, F264
- 358. siehe Seite 108, F265
- 359. siehe Seite 109, F266
- 360. siehe Seite 113, F267
- 361. siehe Seite 114, F268

Fragen zum Kapitel 4 / KE 4

247. Welche Möglichkeiten hat ein Unternehmer das reale betriebliche Geschehen unterschiedlich darzustellen (Aktionsparameter)?	3 P
248. Grenze Wahlrechte von Ermessensspielräumen ab!	2 P
249. Wann spricht man von Jahresabschlusspolitik?	1 P
250. Nenne 5 Beispiele für unternehmenspolitische Ziele! Nenne 2 Beispiele für finanzpolitische Ziele und 2 Beispiele für informationspolitische Ziele!	9 P
251. Nenne 5 Subziele des Ziels der Stärkung der Kreditwürdigkeit!	5 P
252. Wie lauten die gesetzlichen Regelungen zu den Entnahmerechten der Gesellschafter von Personengesellschaften, von GmbHs und der Aktionäre?	3 P
253. Wann ist der Ausweis eines möglichst hohen bzw. eines möglichst niedrigen Gewinns sinnvoll?	2 P
254. Warum ist das Ziel der Minimierung der Steuerzahlungen nicht sinnvoll? Welches Ziel der Steuerbilanzpolitik ist hingegen sinnvoll?	3 P
255. Welche Aktivierungswahlrechte bestehen für alle Rechtsformen, welche nur für Kapitalgesellschaften?	4 P
256. Welche Passivierungswahlrechte gibt es?	2 P
257. Welche Ermessensspielräume bei der Aktivierung gibt es für Personengesellschaften? Nenne Beispiele für Ermessensspielräume bei der Passivierung?	2 P
258. In was lassen sich Bewertungswahlrechte untergliedern?	4 P
259. Welche 2 Verfahren sind für die Erstellung der steuerlichen Bilanz erlaubt?	2 P
260. Wie berechnet handelsrechtlich und steuerrechtlich die Wertuntergrenze für selbsthergestellte Anlagegüter?	5 P
261. Nenne 7 Wertansatzwahlrechte zu Abschreibungen!	7 P
262. Wofür gibt es passive Bewertungswahlrechte?	2 P
263. Nenne einen Ermessensspielraum bei der Bewertung der Aktiva?	1 P
264. Nenne einen Ermessensspielraum bei der Bewertung der Passiva?	1 P
Ü B E R T R A G	58 P

Ü B E R T R A G	58 P
265. Welche Aktionsparameter werden durch das Stetigkeitsgebot eingeschränkt?	2 P
266. Wie haben Gliederungs-, Zuordnungs- und Offenlegungsparameter Einfluss auf die Höhe des Gewinns?	2 P
267. Was sind jahresabschlusspolitisch motivierte Sachverhaltsgestaltungen? Nenne 5 Beispiele!	6 P
268. Welche Bilanzierungs- und Bewertungsmaßnahmen führen zu einem hohen Gewinn?	10 P
269. Nenne 3 Sachverhaltsgestaltungen mit denen man einen höheren Gewinn ausweisen kann!	3 P
270. Was bedeutet Gewinnnivellierung? Wann ist sie sinnvoll?	2 P
GESAMT	83 P

Antworten zum Kapitel 4 / KE 4

- | | | | |
|------|------------------------|------|------------------------------|
| 362. | siehe Seite 9, F269 | 374. | siehe Seite 23, F281 |
| 363. | siehe Seite 9, F270 | 375. | siehe Seite 23, F282 |
| 364. | siehe Seite 9, F271 | 376. | siehe Seite 24, F283 |
| 365. | siehe Seite 12, F272 | 377. | siehe Seite 26, F284 |
| 366. | siehe Seiten 13f, F273 | 378. | siehe Seite 26, F285 |
| 367. | siehe Seite 15, F274 | 379. | siehe Seite 27, F286 |
| 368. | siehe Seite 16, F275 | 380. | siehe Seite 28, F287 |
| 369. | siehe Seite 17, F276 | 381. | siehe Seite 33, F288 |
| 370. | siehe Seite 21, F277 | 382. | siehe Seiten 33f, F289 |
| 371. | siehe Seite 21, F278 | 383. | siehe Seite 37, F290 |
| 372. | siehe Seite 22, F279 | 384. | siehe Seite 38, F291 |
| 373. | siehe Seite 22, F280 | 385. | siehe Seiten 38 und 42, F292 |

Fragen zum Kapitel 5/ KE 4

271. Wie definiert man den Begriff der Jahresabschlussanalyse?	2 P
272. Was ist das Ziel der Jahresabschlussanalyse?	2 P
273. Für was ist die Jahresabschlussanalyse Grundlage?	2 P
274. Was gehört zu Entscheidungen über Finanzdispositionen und was zur Beurteilung zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten?	7 P
275. Nenne 3 Analysebereiche und deren Ziele!	6 P
276. Nenne 2 Arten von Verhältniszahlen und erläutere diese!	4 P
277. Nenne 3 Vergleichsarten und erläutere diese!	6 P
278. Was ist eine Strukturbilanz?	2 P
279. Wie berechnet man für die Strukturbilanz das Anlagevermögen (AV) und das Umlaufvermögen (UV)?	4 P
280. Wie berechnet man für die Strukturbilanz das Eigenkapital (EK)?	2 P
281. Wie berechnet man für die Strukturbilanz das Fremdkapital (FK) und wie gliedert man es?	4 P
282. Was bedeutet Liquidität?	2 P
283. Wie berechnet man die Liquidität 1., 2. und 3. Grades?	3 P
284. Wie berechnet man den Deckungsgrad D_1 und D_2 ?	2 P
285. Erläutere den acid-Test, die Banker's Rule sowie die Goldene Bilanzregel!	3 P
286. Wie berechnet man das Working Capital und die Effektiv-Verschuldung?	2 P
287. Welche Vorstellungen liegen diesen beiden Kennzahlen zu Grunde?	2 P
288. Für was ist der Cash Flow eine Kennzahl?	1 P
289. Wie lautet die Praktikerformel für den Cash Flow?	2 P
290. Wie berechnet man die Anlagen- sowie die Umlaufintensität?	2 P
291. Für was sind diese Kennzahlen Indikatoren?	2 P
292. Was wird allerdings von diesen Kennzahlen nicht berücksichtigt?	3 P
293. Wie berechnet man das Debitorenziel sowie die Lagerdauer I und II?	3 P
Ü B E R T R A G	68 P

Ü B E R T R A G	68 P
294. Wie lautet die Interpretation des Debitorenziels?	2 P
295. Wie lautet die Interpretation der Lagerdauer?	2 P
296. Wie berechnet man die Investitionsquote und die Anlagenabnutzung?	2 P
297. Wie lautet die Interpretation der Investitionsquote?	2 P
298. Wie lautet die Interpretation der Anlagenabnutzung?	2 P
299. Wie berechnet man die Eigenkapitalquote, die Fremdkapitalquote und den Verschuldungsgrad?	3 P
300. Wie lautet die Interpretation der 3 Kennzahlen?	2 P
301. Was besagt der Leverage-Effekt?	2 P
302. Welche 2 Effekte resultieren aus dem Kapitalstrukturrisiko?	2 P
303. Was beeinflusst die Aussagefähigkeit dieser Kennzahlen?	2 P
304. Wie berechnet man den korrigierten Jahresüberschuss (vor Steuern)	4 P
305. In welche Bereiche kann man die Posten der GuV-Rechnung der Betriebsbezogenheit nach unterteilen? Nenne jeweils ein Beispiel!	6 P
306. Wie lassen sich die Posten nach ihrer Dauerhaftigkeit bzw. nach ihrer Periodenbezogenheit ordnen?	4 P
307. Wie lautet das Grundschema der Erfolgsspaltung?	9 P
308. Wie berechnet man das Ordentliche Betriebsergebnis?	2 P
309. Wie berechnet man das Finanzergebnis?	2 P
310. Wie berechnet man das Außerordentliche Ergebnis?	2 P
311. Wie berechnet man die korrigierten Gewinnsteuern?	2 P
312. Wie berechnet man die Eigenkapitalrentabilität?	1 P
313. Was ist der Marktwert?	1 P
314. Wie berechnet man die Aktienrendite, die Dividendenrendite, den Price-Earning-Ratio und Anlagenutzen?	4 P
315. Wie berechnet man die Gesamtrentabilität?	1 P
316. Wie wird die Gesamtrentabilität interpretiert?	2 P
Ü B E R T R A G	129 P

Ü B E R T R A G	129 P
317. Welche Probleme ergeben sich aus der Zinserfassung bei Lieferantenkrediten, Leasing, erhaltenen Anzahlungen und Pensionsrückstellungen?	4 P
318. Wie berechnet man die Umsatzrentabilität? Wie wird sie interpretiert?	2 P
319. Wie berechnet man den Return on Investment und wie lautet seine Interpretation?	2 P
320. Wie lautet das „Du Pont-System of Financial Control“?	2 P
GESAMT	139 P

Antworten zum Kapitel 5 / KE 4

- 386. siehe Seite 47, F293
- 387. siehe Seite 47, F294
- 388. siehe Seiten 47f, F295
- 389. siehe Seiten 47f, F296
- 390. siehe Seiten 49f, F297
- 391. siehe Seite 50, F298
- 392. siehe Seiten 50f, F299
- 393. siehe Seite 52, F300
- 394. siehe Seite 53, F301
- 395. siehe Seite 54, F302
- 396. siehe Seite 55, F303
- 397. siehe Seite 60, F304
- 398. siehe Seite 60, F305
- 399. siehe Seite 61, F306
- 400. siehe Seite 61, F307
- 401. siehe Seite 64, F308
- 402. siehe Seite 64, F309
- 403. siehe Seite 65, F310
- 404. siehe Seite 65, F311
- 405. siehe Seiten 67f, F312
- 406. siehe Seite 68, F313
- 407. siehe Seite 68, F314
- 408. siehe Seite 69, F315
- 409. siehe Seite 70, F316
- 410. siehe Seite 70, F317
- 411. siehe Seite 70, F318
- 412. siehe Seite 70, F319
- 413. siehe Seite 71, F320
- 414. siehe Seite 71, F321
- 415. siehe Seite 71, F322
- 416. siehe Seite 72, F323
- 417. siehe Seiten 72f, F324
- 418. siehe Seite 73, F325
- 419. siehe Seite 76, F326
- 420. siehe Seite 77, F327
- 421. siehe Seite 78, F328
- 422. siehe Seite 80, F329
- 423. siehe Seite 81, F330
- 424. siehe Seite 81, F331
- 425. siehe Seite 82, F332
- 426. siehe Seite 82, F333
- 427. siehe Seite 87, F334
- 428. siehe Seite 88, F335
- 429. siehe Seiten 88f, F336
- 430. siehe Seite 90, F337
- 431. siehe Seite 91, F338
- 432. siehe Seiten 91f, F339
- 433. siehe Seite 94, F340
- 434. siehe Seite 95, F341
- 435. siehe Seiten 96f, F342